

**PROTOKOLL**

Sitzung der Vollversammlung

Datum:	18. März 2021
Uhrzeit:	15:05 Uhr – 18:45 Uhr
Ort:	Digitale Sitzung
Vorsitz:	Dr. Beatrice Kramm (Präsidentin)
Anwesend:	Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder Jan Eder (Hauptgeschäftsführer) Stephan Wolter (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer) Tatjana Mainka (Protokollführerin)

Tagesordnung:

-
- TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 08. Januar 2021*
 - TOP 2: Austausch zur aktuellen Wirtschaftslage*
 - TOP 3: Update neues IHKG*
 - TOP 4: Wahlprüfsteine zur Abgeordnetenhauswahl 2021*
 - TOP 5: Bericht zu Schwerpunktthemen 2021*
 - TOP 6: Regularien*
 - TOP 7: Vorstellung des neuen Kreissprechers der Wirtschaftsjuvenoren Berlin*
 - TOP 8: Verschiedenes*
-

Frau Dr. Kramm begrüßt die Vollversammlungsmitglieder zur zweiten Vollversammlung in 2021 und bedauert, dass es wieder nur ein digitales Wiedersehen ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert **Frau Dr. Kramm** die Vollversammlung über personelle Veränderungen im Gremium. Herr Prof. Dr. Dieter Puchta ist aus der Vollversammlung ausgeschieden. Sein Nachrücker in der Wahlgruppe 2, Digitale Wirtschaft Untergruppe Dienstleistungen, ist Herr Volker Thurner-Meischen, Geschäftsführer der Lex Lingua Gesellschaft für Rechts- und Fachsprache mbH, der sich der Vollversammlung kurz vorstellt.

Zudem ist Herr Dr. Clemens Scholz aus der Wahlgruppe 1, Gesundheitswirtschaft Untergruppe Industrie, aus der Vollversammlung ausgeschieden. In dieser Wahlgruppe und Untergruppe ist kein Nachrücker mehr vorhanden, weshalb für seine Nachfolge in den nächsten Vollversammlungssitzungen eine mittelbare Wahl durchgeführt werden soll.

Anschließend gibt **Frau Dr. Kramm** zwei personelle Veränderungen im Hauptamt bekannt. Zum einen begrüßt sie den neuen stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Herrn Stephan Wolter, der



in der heutigen Präsidiumssitzung offiziell bestellt wurde. **Herr Wolter** stellt sich der Vollversammlung kurz vor. Zum anderen stellt sich **Frau Anke Fredericksen-Alde**, bisher Bereichsleiterin Außenwirtschaft & Recht, als neue Geschäftsführerin für die Geschäftsfelder Bildung & Beruf und Beratung & Service vor.

Frau Dr. Kramm stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht erfolgte. Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 08. Januar 2021

Es wurden keine Einwände zum Protokoll der letzten Vollversammlungssitzung erhoben, so dass es satzungsgemäß als genehmigt gilt.

TOP 2: Austausch zur aktuellen Wirtschaftslage

Frau Dr. Kramm führt in die derzeitige wirtschaftspolitische Situation ein und erläutert anhand der als [Anlage 2](#) beigefügten Präsentation die aktuelle Wirtschaftslage Berlins mit Blick auf das BIP, die Arbeitslosen- und Insolvenzzahlen sowie das Gründungsgeschehen. Die gesamtwirtschaftlichen Folgen für Berlin haben die Belastungsgrenze erreicht. Daher sollte es vorrangiges Ziel sein, für die Berliner Wirtschaft verlässliche und nachdrückliche Öffnungsperspektiven zu erreichen.

Sie betont, dass sich Berlin jetzt an einem Scheideweg in dieser Corona-Krise befindet und die Stadt die besten Chancen hat, mit ihrem starken digitalen Know-how und ihrer Gründerfreudigkeit gut aus der Krise in eine neue Ära des wirtschaftlichen Wachstums zu starten. Gleichzeitig könnten ineffizientes Krisenmanagement und die schwerfällige Verwaltungsstruktur dazu führen, dass die Chancen nicht genutzt werden und im schlechtesten Fall noch mehr Abstand zu den Metropolen dieser Welt entsteht.

Aus Sicht der IHK braucht es daher aktuell vier Bausteine, um gut durch die Krise und stark wieder aus ihr herauszukommen: **Belastbare Öffnungsperspektiven, Testungen und Impfungen, effiziente und zielgerichtete Corona-Hilfen** und **zielgerichtetes Investitionsprogramm**.

Frau Dr. Kramm resümiert im Anschluss zu jedem Baustein die aktuelle Lage, erläutert die Forderungen und berichtet über die bereits erzielten Erfolge der IHK (Details siehe Anlage 2).

Im Anschluss berichtet **Herr Dr. Schweitzer** von der aktuellen Bundespolitik: Im zweiten Lockdown ist es der Bundesregierung gelungen, die Lieferketten offen zu halten, so dass die Wirtschaft nicht ganz so stark getroffen wurde wie vor einem Jahr. Des Weiteren können zur Stimulierung der Wirtschaft und zur Förderung der Digitalisierung bestimmte digitale Wirtschaftsgüter rückwirkend abgeschrieben (Sofort-Afa) sowie eine degressive Abschreibung in Höhe von 25% für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens in Anspruch genommen werden, die in den Jahren 2020 und 2021 angeschafft oder hergestellt wurden. Die Bundesregierung und die Kreditversicherer haben sich verständigt, die Absicherung der Lieferketten durch den gemeinsamen Schutzschirm zu verlängern, d.h. der Bund wird weiterhin eine Garantie für Entschädigungszahlungen der Kreditversicherer von bis zu 30 Milliarden Euro übernehmen. Bund und Länder haben



eine umfassende Corona-Teststrategie beschlossen, in die auch die Wirtschaft einbezogen worden ist. Die Spitzenverbände – darunter auch der DIHK – fördern deshalb das zunehmende Engagement vieler Unternehmen, künftig noch mehr und stärker ihre Mitarbeiter auf das Corona-Virus zu testen, so lange Deutschland nicht mit ausreichend Impfstoff versorgt ist. Eine gesetzliche Testpflicht für Unternehmen konnte zunächst abgewendet werden. Zum Thema Kurzarbeit merkt Herr Dr. Schweitzer an, dass die bestehenden Sonderregelungen sowie die Übernahme der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung bis Ende 2021 verlängert wurden. Abschließend lobt Herr Dr. Schweitzer das große Engagement der Kolleginnen und Kollegen des DIHK, die im ständigen Austausch auf allen Ebenen die Forderungen der Wirtschaft platzieren, die wichtigsten Informationen für die IHKs zusammenführen und die Gespräche auf höchster politischer Ebene vorbereiten.

TOP 3: Update neues IHKG

Herr Eder berichtet über den weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern; der Bundeskabinettsentwurf liegt schon beim Bundestag. Er verweist einleitend auf den jahrelangen Rechtsstreit eines westfälischen Windkraftunternehmers, der zum Austritt der IHK Nord Westfalen aus dem DIHK führte, in seiner Folge das Meinungsäußerungsrecht der DIHKs/IHKs stark beschränkte und zu extremer Rechtsunsicherheit führte. Seitdem äußert sich der DIHK nicht mehr in der Öffentlichkeit zu wirtschaftspolitischen Themen. Der aktuelle Gesetzentwurf der Bundesregierung regelt nun einen neuen, präzisierten und weitgefassten Rahmen des inhaltlichen Meinungsäußerungsrechts des DIHK und der IHKs, die damit künftig das Gesamtinteresse einschließlich der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung der gewerblichen Wirtschaft auf regionaler, europäischer und internationaler Ebene wahrnehmen können und müssen. Es gibt dem DIHK und den IHKs damit das Recht auf Stellungnahmen gegenüber der Öffentlichkeit. Zudem bezieht sich der Entwurf laut Gesetzesbegründung in diesem Zusammenhang auf den Leitgedanken der Bundesregierung zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, die der Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung dient. Wichtiger Bestandteil des geplanten Gesetzes ist die Neuordnung der Struktur der Kammervvertretung auf Bundesebene. Konkret soll eine Deutsche IHK durch eine Umwandlung des DIHKs in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet werden, die künftig der Rechtsaufsicht des Bundeswirtschaftsministeriums unterliegen wird. Das Ministerium kann damit überprüfen, ob sich der DIHK im Rahmen seiner Kompetenzen bewegt. Alle IHKs werden künftig Mitglied dieser Bundeskammer, wodurch garantiert ist, dass keine IHK aus dem DIHK austreten kann und die Vollständigkeit der Organisation gewahrt ist. Die Organe der Deutschen IHK sind: Vollversammlung, Präsidium, Präsident und Hauptgeschäftsführer. Eine Satzungskommission bestehend aus den 79 IHK-Hauptgeschäftsführern und einer Projektleitung – den Präsidenten des DIHK-Vorstands – ist bereits aktiv, um fristgerecht eine neue DIHK-Satzung zu erarbeiten.

Herr Hübner äußert sein Interesse, als Ehrenamt an der Satzungskommission teilzunehmen. **Herr Eder** weist darauf hin, dass die Vorgehensweise mit Blick auf die Gremiengröße schon anders entschieden wurde. Auf die Frage von Herrn Hübner, ob dann zukünftig die Möglichkeit besteht, als IHK-Mitglied an DIHK-Vollversammlungen teilzunehmen, betont Herr Eder, dass diese Entscheidung vom Gremium selbst getroffen werden muss.



TOP 4: Wahlprüfsteine zur Abgeordnetenhauswahl 2021

Frau Dr. Kramm erläutert, dass 2021 ein richtungsentscheidendes Jahr ist, da nicht nur ein neuer Bundestag, sondern insbesondere auch eine neue Berliner Regierung gewählt wird und es daher umso wichtiger ist, die Stimme der Wirtschaft deutlich hörbar zu machen. Sie bedankt sich bei den Mitgliedern der Ausschüsse und den Ausschussvorsitzenden sowie den Vollversammlungsmitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung der Wahlprüfsteine. In einem Pressehintergrundgespräch am 23. März 2021 werden die Wahlprüfsteine offiziell vorgestellt zusammen mit einer Bewertung der Arbeit des Berliner Senats auf Basis einer aktuellen IHK-Umfrage.

Herr Mießen spricht anschließend ein Kompliment für den kompakten Aufbau und das Programm der Wahlprüfsteine aus, welches die Präsidentin aufgreift und sich auch beim Hauptamt für die geleistete Arbeit bedankt. Zudem berichtet sie, dass die Wahlprüfsteine leider erstmalig ohne die Handwerksammer Berlin erstellt wurden.

Die Vollversammlung stimmt mit 40 Zustimmungen und 3 Enthaltung den Wahlprüfsteinen der IHK Berlin zur Abgeordnetenhauswahl 2021, gemäß Anlage 1 zur Einladung zu.

Die Wahlprüfsteine der IHK zur Abgeordnetenhauswahl 2021 sind dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

TOP 5: Bericht zu Schwerpunktthemen 2021

■ **Ausbildungsmarkt krisenfest aufstellen**

Herr Nolte, Geschäftsführer Kommunikation & Marketing, berichtet zur aktuellen Lage am Ausbildungsmarkt anhand der als Anlage 4 beigefügten Präsentation.

Frau Dr. Kramm berichtet anschließend zu den Ergebnissen der Sonderkommission Ausbildung, die am 10. März 2021 beim Regierenden Bürgermeister tagte. Es wurde neben den Projekten Pop-Up-Ausbildungshotel im Hotel- und Gastgewerbe, Pop-Up Prüfungsvorbereitung für angehende Köche in der IHK-Lehrküche auch die Metasuchmaschine ausbildung.berlin vorgestellt, welche berlinweit erstmals alle gemeldeten Ausbildungsplätze bündelt.

Frau Dr. Kramm thematisiert dann die Performance der Jugendberufsagentur (JBA) bei der Berufsorientierung in Pandemiezeiten. Es fehlt an einer kontinuierlichen Berufsorientierung der Schulabsolventen durch die JBA: Messen fielen aus und auch in Betrieben fanden in der besonderen Pandemiesituation weniger Bewerbungsgespräche statt. Für die nötige Strukturreform der Jugendberufsagentur hat die IHK ein Konzept vorgelegt, mit den Unternehmen, die ihre Plätze der Agentur melden, ein Service-Level-Agreement zu vereinbaren. Für jeden gemeldeten Ausbildungsplatz sollten die Unternehmen zukünftig eine Mindestanzahl passender Vermittlungsvorschläge erhalten.

Eine weitere Baustelle ist die mangelnde Digitalisierung an den Schulen. Während die beruflichen Schulen immerhin zu über 95 % an das Glasfasernetz angeschlossen sind, arbeiten etwa 40 % der



allgemeinbildenden Schulen mit sehr geringer (bis zu 16 Mbit/s) Leistung; dass so die Digitalisierung unserer Schulen nicht funktionieren kann, hat die IHK gegenüber dem Regierenden Bürgermeister klar kommuniziert. Daraufhin bekamen Anfang März alle Schulen über sogenannte Speedtower leistungsfähigen Zugang zum Internet als Überbrückung, bis alle Schulen im Jahr 2024 an das Glasfasernetz angeschlossen sind.

Im Anschluss vertieft **Herr Pörksen**, Geschäftsführer Bildung & Beruf, die Verbesserung des Ausbildungsmarktes und geht näher auf den Talente Check und die Metasuchmaschine ausbildung.berlin ein (Anlage 4 ab Folie 9 ff). Die Metasuchmaschine für freie Ausbildungsplätze wurde von der IHK Berlin eigenständig als Initiativ-Projekt gestartet und bündelt erstmals berlinweit alle gemeldeten Ausbildungsplätze auf den verschiedensten Kanälen. Aufgrund des überzeugenden Ergebnisses haben daraufhin alle weiteren relevanten Partner in Verwaltung und Wirtschaft ihre Teilnahme erklärt, so dass Ausbildungsplatzsuchende nun alle wichtigen Informationen und Ansprechpartner über eine Webseite finden können.

■ **Nachhaltigkeit in politischen Positionen**

Frau Meyer, Vorsitzende des Netzwerks Unternehmensverantwortung der IHK Berlin, berichtet anhand der als Anlage 5 beigefügten Präsentation zum Thema Nachhaltigkeit. Nachhaltiges Handeln ist eine Investition in die Zukunft und wird ein die Bundes- und Landtagswahlen bestimmendes Thema. Auch die IHK Berlin wird sich mit ihren Angeboten sowie intern nachhaltiger ausrichten und dies auch in der Gesamtinteressenvertretung berücksichtigen. Die Mission entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie der IHK Berlin ist es daher, als Kultivator den Boden für die Evolution des Berliner Ökosystems zu bereiten, indem sie Berliner Unternehmen befähigt, ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu handeln. Auch die Novellierung des IHK-Gesetzes gibt einen Impuls für die Frage nach mehr Nachhaltigkeit in der Gesamtinteressenvertretung, so dass die IHK unter anderem auch deutliche unternehmerische Vorteile für ihre Mitglieder sieht wie z.B. Risikoreduzierung, Innovations- und Wettbewerbsvorteile, Mitarbeiterbindung, Arbeitgeberattraktivität und Reputation. Intern ist die IHK Berlin bereits dabei, ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. Für den Herbst 2021 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach DNK geplant.

Herr Vagt, Geschäftsführer Wirtschaft & Politik, weist darauf hin, dass durch das neue IHK-Gesetz die Auswirkungen wirtschaftlichen Handels und ihre Wirkung auf das Gemeinwohl in das Zentrum der politischen Interessenvertretung rücken. Im Rahmen praktischer Beispiele u.a. in den Bereichen Mobilität und Bauen verweist Herr Vagt auf die geplante Vorgehensweise, zu konkreten thematischen Anlässen eine IHK-Haltung zu finden, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt und einbindet. Hier gilt es, wirtschaftliche Argumente verständlicher für die öffentliche Diskussion aufzubereiten. Diese hohen Ansprüche an die Gesamtinteressenvertretung fordern ein Werteverfahren und die breite Verankerung in der Unternehmerschaft (Konsultation), starke Ausschüsse (Legitimation) und ein belastbares politisches Netzwerk in alle parteilichen Richtungen (Kommunikation). Das Netzwerk Unternehmensverantwortung will die Vollversammlung hierbei als beratendes Gremium unterstützen.

Frau Meyer stellt die geplante Workshopreihe des Netzwerks Unternehmerversantwortung in den nächsten fünf Monaten vor und lädt alle Vollversammlungsmitglieder herzlich ein, sich hieran zu



beteiligen. Beabsichtigt ist, die Stellschrauben für eine nachhaltige Diskussion der politischen Positionen der IHK zu identifizieren. Im Mittelpunkt um das Thema Nachhaltigkeit stehen die Bereiche Konsultation und Legitimation und im Einzelnen Fragen, wie Ausschüsse besser in die Meinungsbildung eingebunden werden, wie Umfragen angepasst werden müssen. Aus der Workshopreihe sollen Empfehlungen abgeleitet werden, die der Vollversammlung vorgelegt werden. Hierfür werden kontinuierlich Feedbacks durch Interviews und Umfragen eingeholt.

TOP 6: Regularien

a) Nachbesetzung zweier Arbeitgebervertreter für den Berufsbildungsausschuss

Auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes werden die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Berlin (BBA) durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen berufen. Die Nominierung der Beauftragten der Arbeitgeber erfolgt jeweils durch die Vollversammlung der IHK Berlin. Die Arbeitgebervertreterin, Frau Gabriele Scharni, Debeka Krankenversicherungsverein a. G., ist zum 01.01.2021 in den Ruhestand gegangen und somit auch aus dem BBA ausgeschieden. Daher ist eine Nachbesetzung bis zum Ablauf der Berufungsperiode erforderlich. Für die Nachfolge hat Frau Karen Koch, BIO COMPANY GmbH, bisher stellvertretendes Mitglied des Berufsbildungsausschusses, ihr Interesse erklärt. Mit dem Wechsel der bisherigen stellvertretenden Arbeitgebervertreterin Frau Karen Koch zur Arbeitgebervertreterin wird die Nachbesetzung eines/r stellvertretenden Arbeitgebervertreter/-in nötig. Für die Nachfolge hat Frau Julia Krajewski, Gegenbauer Holding SE & Co. KG, ihr Interesse bekundet. Die entsprechende Beschlussvorlage mit den Lebensläufen der beiden Kandidatinnen waren Anlage 2 der Einladung beigefügt. Aus der Vollversammlung kommen keine weiteren Nominierungsvorschläge.

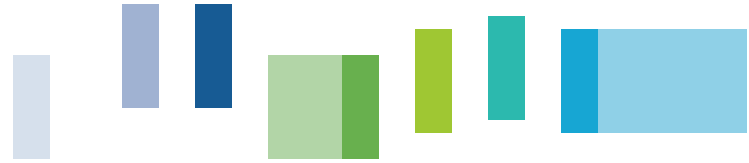
Die Vollversammlung stimmt sodann dem Nominierungsvorschlag von Frau Karen Koch, BIO COMPANY GmbH, wie in der Anlage 2 zur Einladung zugesandt, bei 28 Zustimmungen und 2 Enthaltungen zu.

Abschließend stimmt die Vollversammlung dem Nominierungsvorschlag von Frau Julia Krajewski, Gegenbauer Holding SE & Co. KG, wie in der Anlage 2 zur Einladung zugesandt, bei 31 Zustimmungen und 4 Enthaltungen zu.

b) Nachberufungen in die Ausschüsse der IHK Berlin

Frau Dr. Kramm freut sich, dass das Hauptamt seit der letzten Sitzung trotz der Corona-Pandemie weitere Interessenbekundungen für die Mitarbeit in den Ausschüssen erreicht haben.

Die Vollversammlung stimmt mit 31 Zustimmungen und 3 Enthaltungen den Nachberufungsvorschlägen, wie mit der Anlage 3 zur Einladung gesendet, zu.



TOP 7: Vorstellung des Kreissprechers der Wirtschaftsjuvenen Berlin

Im Herbst letzten Jahres wurde Herr John Braun (Versicherungsmakler der DIVAL-GmbH) zum Sprecher der Wirtschaftsjuvenen Berlin für das Jahr 2021 gewählt. **Herr Braun** stellt sich und die wichtigsten drei Schwerpunkte der Wirtschaftsjuvenen vor, die im Rahmen des Arbeitsprogramms „Berliner Positionen“ entwickelt wurden. Die Wirtschaftsjuvenen beraten und begleiten weiterhin in Kooperation mit dem Junior-Programm des Instituts der deutschen Wirtschaft Schülerinnen und Schüler beim Projekt der Firmen-Gründungen und coachen gleichzeitig Lehrer, die den Gründungsprozess in der Schule betreuen. Ähnlich unterstützt werden bei dem sogenannten FunPreneur die Gründungsinitiativen von Studenten der FU. Die Wirtschaftsjuvenen werden auch in diesem Jahr wieder den World Clean Up Day am 18. September 2021 begleiten. Auf Initiative der IHK wurde ein neues Projekt mit der Berlin StartUp Unit gelauncht – der Berlin StartUp Mate. Die Wirtschaftsjuvenen sehen ihre Ausgabe darin, bei diesem vom Land Berlin unterstützten Projekt, ausländische Gründungsinteressierten mit den richtigen Ideen und Informationen zu Kontakten und Möglichkeiten auszustatten. Dies soll zum einen die Diversität in der Gründerszene erhöhen und zum anderen Innovationen fördern.

Abschließend appelliert Herr Braun an alle Vollversammlungsmitglieder, sich selbst beim Netzwerk zu engagieren und junge Führungskräfte (unter 40 Jahren) auf die Wirtschaftsjuvenen Berlin aufmerksam zu machen.

TOP 8: Verschiedenes

- **Frau Dr. Kramm** informiert die Vollversammlungsmitglieder über die Übersicht der Jahresplanung der IHK-Ausschüsse, wie mit der Anlage 4 zur Einladung gesendet und erinnert daran, dass alle Vollversammlungsmitglieder grundsätzlich herzlich eingeladen sind, an Ausschusssitzungen teilzunehmen. Die Jahresplanung ist auch auf der Ehrenamtsplattform im Kalender hinterlegt.
- **Herr Eder** berichtet zum Baufortschritt beim Umbau der Passage des Ludwig Erhard Hauses zum Business Welcome Center. Die planmäßige Fertigstellung des Umbaus wird sich leider erneut aufgrund der Corona-Krise (Liefer- und Leistungsengpässe) bis voraussichtlich Juni 2021 verzögern. Nach heutigem Stand kann der Kostenrahmen eingehalten werden ohne den vorgesehenen finanziellen Puffer anzutasten.

Frau Dr. Kramm dankt den Vollversammlungsmitgliedern für ihre geduldige und konzentrierte Teilnahme und schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.



Berlin, den 01.04.2021



Dr. Beatrice Kramm

Präsidentin



Jan Eder

Hauptgeschäftsführer

Anlagen:

- Anlage 1: Anwesenheitsliste der Teilnehmer
- Anlage 2: Präsentation Austausch zur aktuellen Wirtschaftslage
- Anlage 3: Wahlprüfsteine zur Abgeordnetenhauswahl 2021
- Anlage 4: Präsentation Ausbildungsmarkt krisenfest aufstellen
- Anlage 5: Präsentation Nachhaltigkeit in politischen Positionen